



Der Mythos von Alessandra Motta-Rees zeigt unverkennbar da Vincis Mona Lisa. Wer weiß, ob sie lächelt? Es ist und bleibt ein Geheimnis.

FOTOS: ROBERT BROUCEK



Kleiderschau: Katja Ochoa Molano hat diese farbenfrohe Vierergruppe entworfen.

Pingpongspiel mit den Farben

Die Kunst und die Lust am Komponieren schöner Bildelemente vereint die Gruppe „Dreierlei“. Deren Werke sind in Unterhaching zu sehen.

VON BERNADETTE HEIMANN

Unterhaching – Drei Frauen, drei Weltanschauungen, drei Ausdrucksformen. Die Gruppe „Dreierlei“ präsentiert im Kubiz ihre neuen Arbeiten. Abstraktes und Gegenständliches ist zu sehen, farbenprächtige

Darstellungen von Menschen und Landschaften. So unterschiedlich die drei sein mögen, die Leidenschaft für die Kunst führt sie zusammen.

Von der Bankfachwirtin zur Malerin: „Meine Inspiration kommt aus der Lust auf eine bestimmte Farbe oder Farbkombination“, erklärt Lisa Hinterholzer aus Riemeiling. Sie zeigt vor allem abstrakte Arbeiten in Acryl und Mischtechnik. Zarte Grüntöne und Weiß dominieren im Tryptichon „Pingpong“: Ein harmonisches Bild, in dem

Farben und Formen – die Leinwand ist übersät mit kleinen Bällen – perfekt zusammenspielen. Darüber hinaus versteht es Lisa Hinterholzer, Wesentliches im Auge zu behalten. Eine großartige Arbeit ist ihr „Silberstreifen am Horizont“. Viel schwarze Farbe zeigt die Leinwand, die in der Mitte von einem hellen, silbrigen Streifen durchbrochen wird.

Aus Italien stammt Alessandra Motta-Rees. Die Designerin ist Mitglied im Ottobrunner und Bad Wörthshof-

ner Kunstverein. Motta-Rees lässt sich vom Alltag inspirieren: „Dabei ist der Mensch die Hauptfigur. Vor allem geht es mir darum, den Augenblick festzuhalten, die Bewegung, die Gefühlswelt und die Leidenschaft.“ Ihre figurative Malerei ist mal fotorealistisch, mal schichtweise impressionistisch umgesetzt. Es vermischen sich die Techniken: Acryl und Öl, Pigmente oder Collagen. Der Freude am Leben hat Motta-Rees mehrere Bilder gewidmet. Sie zeigen tanzende Figuren. In

transparenten Pastelltönen sind die Kleider der Frauen gehalten. Ein Bild voller Anmut und Leichtigkeit. Auch diese Arbeit ist ein Teil der „Joy of Life“-Serie.

Farben, die eine ungeheure Leuchtkraft besitzen, verwendet Katja Ochoa Molana. Die Malerin, die in Ottobrunn lebt, ist Mitglied im dortigen Kunstverein sowie in Ebersberg und bringt Kindern das Malen bei. Ihre Bilder zeichnen sich durch klare Formen aus. Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke inspirieren die

Malerin. „Die Farbigkeit des Südens ist ein emotionaler und geistiger Impulsgeber und wird gegenständlich dargestellt“, sagt Katja Ochoa Molana. „Menschen, Stimmungen, Formen und Strukturen stelle ich malerisch, mit kräftigen Farben, als Ausdruck des Lebens dar.“

Die Ausstellung

ist bis 26. Oktober im Kubiz zu sehen: Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 bis 22 Uhr, Sa. 9 bis 20 Uhr und bei Veranstaltungen.